

fünfzigstes

4. Blatt



Informationen
Schuljahr 12/13, 2. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur



Premiere
TRAUM.NACHT.
SOMMER
29.11.12

Seit 20 Jahren gibts am Büelrain Theater. Das Jubiläum feiern Theaterwerkstatt und Bandworkshop mit einem Shakespeare: «TRAUM.NACHT.SOMMER oder Was haben die Beatles bei Shakespeare verloren?»



Editorial

Nebenbühnen der Jubiläen

Heute erscheint die fünfzigste Ausgabe des 4blatts, kurz nach dem 150-Jahr-Jubiläum der Winterthurer

Kantonsschulen und kurz vor dem 20-Jahr-Jubiläum der KBW-Theaterwerkstatt.

Jedes Jubiläum bildet einen Meilenstein, der uns einlädt, neben den Festlichkeiten auch zurückzuschauen, um wegen vergangener Episoden zu lächeln oder den Kopf zu schütteln, aber auch um auf erreichte Ziele stolz zu sein oder um aus gemachten Fehlern für zukünftige Zielsetzungen zu lernen. «Gymnasium – quo vadis?» Eine in letzter Zeit oft gestellte Frage, darum will ich sie hier nicht beantworten und bewusst offen lassen.

Das Gymnasium versteht sich als Drehscheibe verschiedener Partnerschaften oder in modernem Deutsch «agreements» zwischen der Gesellschaft und der Institution, zwischen Lehrpersonen, Schülern, Schülerinnen und Eltern. Damit wir unseren Auftrag erfüllen, indem wir Bildungsziele mit unseren Lernenden erreichen, braucht es Voraussetzungen wie in einer zwischenmenschlichen Beziehung: Engagement,

Enthusiasmus und Interesse; gegenseitiges Vertrauen, Gelassenheit und Willenskraft in schwierigen Zeiten, aber auch Beharrlichkeit und Kompromissbereitschaft. Nach 25 oder 50 Jahren Partnerschaft erinnert sich wohl jeder und jede an glückliche oder kriselnde Momente, prickelnde Stunden und mühsame Streitigkeiten, Aufbruchstimmung und Lust auf Neues, aber auch Durchhalteparolen in der Alltagsroutine. In unserem Lebensraum des Gymnasiums brauchen wir wohl dieselben Qualitäten, damit alle Beteiligten später einmal positiv zurückblicken dürfen.

Jubiläen liefern Schlagzeilen und bilden Höhepunkte. Allen Hauptakteuren gebühren dafür Dank und Anerkennung, weil wir diese Feste oder Aufführungen geniessen dürfen. Noch grösseren Dank verdienen jedoch all diejenigen, die sich auf den vielen Nebenbühnen unserer Schule positiv und beharrlich einsetzen, damit das Gymnasium weitere 150 Jahre Bestand hat, nicht als Show mit sensationellen Erfolgsrechnungen oder kurzlebigen Erfolgsbestrebungen, sondern als verlässlicher Partner für die Entwicklung unserer jungen Talente.

Claudio Cavicchiolo, Prorektor

Lehrerfortbildung

Wie wir uns vielfältig weiterbilden

Lehren und Lernen wird vernünftigerweise durch recht allgemein gehaltene Lehrpläne bestimmt. Fachschaften und Lehrpersonen können so auf neue Entwicklungen reagieren und auf Aktuelles eingehen. Für die Steuerung individueller Fortbildungsaktivitäten ist letztlich das Erleben entscheidend, im Arbeitsumfeld Klassenzimmer erfolgreich handeln zu können. Entsprechend wird Fortbildungswissen dann verwendet, wenn es dafür von Nutzen ist.

Die Fortbildungsaktivitäten der KBW-Lehrpersonen basieren hauptsächlich auf fünf Säulen: Die einzelne Lehrperson erkennt ihren Fortbildungsbedarf grundsätzlich am besten. Entsprechend werden – im Rahmen des mit dem Schulbetrieb zu Vereinbarenden – die Angebote der schweizerischen Weiterbildungszentrale (wbz), der Universitäten, Verbände und anderer Anbieter genutzt. Bei unterrichtsnahen Themen mit Verbindung zu Lehrplan und Fachrichtlinien, der Gestaltung gemeinsamer Prüfungen etc. steht die Arbeit der Fachschaften als Kollektiv im Vordergrund. Regelmässig durchgeführte Fachschaftstage bieten Raum für thematische Fortbildungen und inhaltliche bzw. methodische Absprachen.

Ein oft spontanes Angebot kurzer Fortbildungseinheiten bieten hausinterne SCHILF-Kurse. Ob es um die Tipps&Tricks bei Mobiltelefon und Tablet geht oder um ein Auffrischen des 1.-Hilfe-Wissens – Einheiten von zwei bis drei Stunden sprechen spontan immer wieder andere Personen an. Maturitätsarbeit, Feedbackkultur, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Unterrichtsentwicklung – regelmässig rücken Themen in den Vordergrund, welche die Schule als Ganzes betreffen. Alle Lehrpersonen der Kantonsschule Bülrain setzen sich deshalb jährlich in einer zweitägigen Intensivfortbildung mit solchen Themen und deren Folgen für den Schulalltag auseinander.

Wenn Lehrer/-innen Studierende des Lehramtes während deren Praktika betreuen, leisten sie – in Absprache mit der Tertiärstufe – in erster Linie «Nachwuchsarbeit». Die Auseinandersetzung mit der Lektionenplanung und -durchführung der angehenden Lehrpersonen entfaltet aber stets auch positive Effekte für die eigene Arbeit. Diese vielfältigen Inputs sind Verpflichtung und Motivation, v.a. aber eine wichtige Grundlage der Sicherung der Unterrichtsqualität.

Cornel Jacquemart, Rektor

Maturitätsarbeiten

Die Schüler/-innen der 4W-Klassen verfassen zurzeit ihre Maturitätsarbeiten. Dabei dürfen sie nach eidgenössischer Vorgabe ihr Thema selbst wählen. Wie jedes Jahr ist das Spektrum breit: Themen wie «Stromproduktion auf dem eigenen Scheunendach» oder «Soziale Phobien bei Jugendlichen» lassen einen mit Spannung erwarten, welche Resultate dann am 25. und 26. Januar 2013 anlässlich der öffentlichen Präsentation gezeigt werden. Vorerst haben die Autor(-inn)en allerdings eher den Abgabetermin im Fokus: Am Montag, 10. Dezember, reichen sie die fertigen Arbeiten ein. Wir wünschen sinnreiche Erkenntnisse und viel Horizontenerweiterung! (Bd)

Uni am Bülrain

Die traditionelle Veranstaltungsreihe «Uni am Bülrain» findet in den ersten Wochen des neuen Jahres statt. Sie bietet den Schülerinnen und Schülern der Maturaklassen die Gelegenheit, anhand einer Auswahl von hochkarätigen Professoren von ETH und Universitäten einen Eindruck des akademischen Lehrbetriebes zu gewinnen. (Mk)

Elternabende

Vom 19. bis 22. November begrüssen wir die Eltern unserer Erstklässler/-innen zu den klassenweisen Elternabenden. Die genauen Daten finden Sie auf unserer Homepage www.kbw.ch unter Aktuelles/Agenda. Wir freuen uns, wenn Sie mit den Klassen- und Fachlehrpersonen oder der Schulleitung in Kontakt treten. Hierbei erfahren Sie aus erster Hand wichtige Informationen über unsere Schule und einzelne Fächer. (Bd)

Weiterbildung und SOL

Die Lehrpersonen setzen sich im Rahmen der schulinternen Fortbildung am 26./27. November mit den Themen «ICT» und «Feedbackkultur» auseinander. Die Schüler/-innen arbeiten während zwei Tagen an Selbstlernaufträgen im Rahmen des Normalunterrichts bzw. im Rahmen von SOL. (Ja)

Aufnahmeprüfung IMS

Am 29./30. Oktober findet die Aufnahmeprüfung an die Informatikmittelschule statt. Diese ist ausschliesslich schriftlich und wurde in Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Hottingen erstellt. Wir wünschen allen Kandidaten und hoffentlich zahlreichen Kandidatinnen viel Erfolg! (Ca)

Weihnachten

Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am Freitag, 21. Dezember, statt. Ab 13.25 Uhr werden die Türen der Klassenzimmer geöffnet und der Chor sorgt für weihnachtliche Stimmung. Um 14.20 Uhr treffen sich alle Klassen beim Weihnachtsbaum am Haupteingang: Mit einer kurzen Rede und feierlicher Musik werden die Schüler/-innen in die Weihnachtsferien verabschiedet. (Mw)

Gesundheit

Auch dieses Schuljahr werden an der KBW diverse gesundheitsfördernde Aktivitäten angeboten: Bei den ersten Klassen steht im Dezember/Januar der Besuch der Jugendberatungsstelle in Winterthur auf dem Programm. Ebenfalls im Januar werden die Erstklässler/-innen von Fachleuten auf das Thema «Aids» sensibilisiert, während die dritten Klassen sich mit dem Thema «Alkohol am Steuer» beschäftigen. Dazu steht ein Fahrsimulator zur Verfügung, der zeigt, wie sich das Fahrverhalten bei zunehmendem Alkoholkonsum verändert. Für die zweiten Klassen findet vor den Herbstferien eine Gesundheitswoche zum Thema «Essverhalten und Schönheitsideale» mit Referaten, eigenen Recherchen und viel Bewegung statt. (Db)

Berufsinformation

Am Freitag, 2. November, von 16 bis 18 Uhr stellen in der Aula der KBW die Vertreter unterschiedlicher Berufsgruppen ihre Arbeit vor. An diesem vom Kantonschulverein organisierten Anlass können sich Schüler/-innen der Klassen 4W, 2HI und 3HI ausführlich informieren. (Mw)

Studieninformation

Für alle Winterthurer Mittelschüler/-innen veranstaltet die «Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur» am Mittwoch, 14. November, von 19.30 bis 21.30 Uhr die Orientierung «Matura in der Tasche – was nun?». Zusammen mit der Berufs- und Studienberatung des Kantons Zürich wird ein Überblick geboten über die Studiemöglichkeiten an Uni, ETH und Fachhochschulen. Im Besonderen wird das Bologna-Modell erklärt, die Studien- und Fächerwahl erläutert. Weiter wird diskutiert, welche Berufsmöglichkeiten nach dem Studium offenstehen. Die Veranstaltung findet an der Kanti Rychenberg, Studiobühne E12, statt (www.emw-winterthur.ch). Eingeladen sind auch Eltern und Lehrpersonen. (Wh)



Aus Anlass des 150-Jahre-Jubiläums der Winterthurer Kantonsschulen fand unter anderem ein Sponsorenlauf in der Winterthurer Altstadt statt.

Wo Schüler/-innen Theaterblut lecken

Zum Jubiläum entsteht eine Gemeinschaftsproduktion: Martina Albertini, Fredi Wyler (Theater), Andres Müller, Rolf Wagner, Dimitri Käch (Musik) sowie Dave Hefti (Englisch) bearbeiten Shakespeares «Sommernachtstraum».

Fredi Wyler, zum Jubiläum den «Sommernachtstraum» – irgendwie passt das. Manchmal kommt es mir tatsächlich wie ein Traum vor, dass es an der KBW schon so lange eine Theaterwerkstatt gibt.

27 Stücke in 20 Jahren – wie schafft man das?

Im Team, zusammen mit meiner Kollegin Martina Albertini und all den vielen motivierten Schülerinnen und Schülern, die Theater spielen wollen.

Habt ihr zuerst das Stück oder die Truppe?

Wir schreiben die Theaterwerkstatt als Freifach aus und die Interessierten melden sich an. Dann suchen wir ein geeignetes Stück für die Truppe und bearbeiten es so, dass alle interessante Rollen bekommen.

Ist es schwierig, mit Schüler/-innen zu arbeiten, die es auf die Bühne zieht?

In der Regel nicht. Die wenigen, die nicht genug begabt sind, platzieren wir in Rollen, in denen auch sie einen Beitrag leisten können. Die meisten akzeptieren, dass es Begabtere und weniger Begabte gibt. Fast alle sind bei mehr als einer Produktion dabei; jetzt gerade hat es eine Schülerin geschafft, bei der 5. Produktion mitzumachen!

Gibt es Schüler/-innen, die nach der Theaterwerkstatt-Zeit noch Theater machen?

Eine ehemalige Schülerin hat die Ausbildung zur Schauspielerin absolviert, einige haben versucht, an Schauspielschulen angenommen zu werden, leider bis jetzt ohne Erfolg. In den letzten Jahren haben die Truppen einen engen Zusammenhalt entwickelt. Es freut uns, dass daraus ein Open-Stage-Projekt namens «Nora and the Gang» entstanden ist, das zu den Auftritten in der Alten Kaserne sehr viel Publikum anzieht.

Shakespeare, Goldoni, Nestroy, Horváth, Woody Allen: Grosse Namen der Komödie dominieren euer Schaffen. Das wird kein Zufall sein.

Ist nicht die leichte Kunst die schwerste? Im Ernst: Martina und ich lieben Komödien und die Stimmung ist besser, wenn das Publikum lacht. Boulevard-Türenschtletz-Komödien



Der nächste Auftritt von «Nora and the Gang» ist am 26. Oktober in der Alten Kaserne Winterthur.

machen wir ja nicht. Auch ein lachendes Publikum kann im Theater in einen Spiegel blicken. Wir meiden zeitgenössische Stücke nicht, sondern haben immer wieder auch solche geprüft. Aber es hat sich nicht ergeben, dass ein solches Stück zu unseren Truppen passte.

1992 «Das lange Weihnachtsmahl», 2012 «Sommernachtstraum»: Was hat sich verändert in den 20 Jahren Theaterwerkstatt Büelrain?

Es ist viel Erfahrung und Knowhow dazugekommen. «Das lange Weihnachtsmahl» hat den Mitwirkenden und dem Publikum gut gefallen, war aber verglichen mit den neueren Produktionen reichlich laienhaft.

Gibt es so etwas wie eine Albertini/Wyler-Stil?

Ich meine nicht. Wir hören immer wieder, dass unsere Produktionen sehr unterschiedlich seien. Wir versuchen auch nicht, eine Regie-Handschrift durchzusetzen, sondern bemühen uns, das Beste aus den Schauspieler/-innen herauszuholen und ihnen und dem Publikum zu einem schönen Theatererlebnis zu verhelfen.

Das Publikum scheint in den letzten Jahren eher etwas spärlicher zu erscheinen. Sollte man nicht obligatorische Schulaufführungen planen?

Ich erkenne keine solche Tendenz. In den letzten Jahren haben jeweils 300–400 Personen unsere vier Aufführungen besucht. Wir sind halt ein Kleintheater. Martina Albertini und ich wünschten uns vor allem mehr junges Publikum, aber unsere Truppe akzeptiert, dass Theater eine Veranstaltung für eine Minderheit ist. Obligatorische Schulaufführungen haben wir aus Abneigung gegen kommandierte Kultur immer verworfen.

Ihr seid schon an nationalen Theatertreffen aufgetreten. Steht diesbezüglich wieder etwas ins Haus?

Der Verein «Theater am Gymnasium» möchte alle drei Jahre ein nationales Theatertreffen organisieren. Wir werden uns nach der schönen Erfahrung letztes Jahr in Zug sicher wieder um eine Teilnahme bemühen.

Habt ihr Pläne für die nächsten 20 Jahre?

Konkrete Pläne haben wir nicht, aber wir kennen so viele Stücke, die wir schon lange gerne aufgeführt hätten, dass wir uns auf die nächsten 20 Jahre Theaterwerkstatt freuen.

Das Interview führte Daniel Wehrli, Deutschlehrer

Orientierungsabend KBW

Am Mittwoch, 14. November, 20 Uhr führt die Kantonsschule Büelrain ihren Orientierungsabend durch. Schüler/-innen und Eltern erfahren alles Wissenswerte über unsere Schule, das Wirtschaftsgymnasium, die Handels- und die Informatikmittelschule sowie die Aufnahmebedingungen.

Orientierungsabend Untergymnasium

Am Montag, 5. November, findet der gemeinsame Orientierungsabend der Kantonsschulen Büelrain, Lee und Rychenberg statt: Um 18 und 20 Uhr erhalten Schüler/-innen und Eltern des Untergymnasiums alle wichtigen Informationen im Hinblick auf die anstehende Profilwahlentscheidung.

Romandie

Roxane Gubler (3bW) und Lucas Vogt (3aW), beide vom Gymnase de Beaulieu in Lausanne, verbringen im Rahmen des Programms «Maturité bilingue» dieses Schuljahr bei uns. Analog dazu weilen vier unserer Schüler/-innen in Pully. Es sind dies Sonja Anwander, Nino Pedergnana, Carlo Sorba und Gabriel Staub. Wir wünschen allen gutes Gelingen und reichhaltige Erfahrungen während ihres Aufenthalts! (Ft)

Gratulation

Dave Hefti gratulieren wir ganz herzlich zur Hochzeit und zur Geburt des Sohnes Finn Kieran. Tobias Hug dürfen wir ebenfalls doppelt gratulieren: zur Geburt der Zwillinge Jori Gabriel und Niklas Janne. Andrea Weidmann beglückwünschen wir zur Geburt der Tochter Fiana, Roger Herrigel gratulieren wir zur Hochzeit und Rahel Solenthaler-Müller zur Geburt des Sohnes Jann. Allen Eltern und Neuvermählten wünschen wir viel Glück und Freude! (Mw)

Schulhausneubau

Auf Ende November wird das Vorprojekt des KBW-Neubaus planmässig fertiggestellt, d.h. Grundrisse, Leitungen, Lüftungs- und Heizungssysteme stehen fest. Nun geht es um die Ausarbeitung von Details, die für den Schulalltag sehr zentral sind, wie etwa Einbauten, Schränke, Projektions- und Ablageflächen etc. Besonders beschäftigt uns, wie in den zukünftigen Schulzimmern Lerninhalte visualisiert werden sollen. Werden diese gebeamt, brauchen wir elektronische Wandtafeln oder reicht ein Tabletcomputer? Sind White- oder Blackboards (sprich herkömmliche Wandtafeln) noch sinnvoll? Wir lassen uns von andern Schulen inspirieren und suchen nach einer schlanken, zukunftssträchtigen Lösung. (Sr)

Ferien

SCHULJAHR 2012/13

Weihnachtsferien 24.12.12–05.01.13
Sportferien 04.–16.02.13
Ostern 29.03.–01.04.13
Frühlingsferien 22.04.–04.05.13
Sommerferien 15.07.–17.08.13

SCHULJAHR 2013/14

Schuljahresbeginn 19.08.13
Herbstferien 07.–18.10.13
Weihnachtsferien 23.12.13–03.01.14
Sportferien 03.–14.02.14
Frühlingsferien 14.–25.04.14
Ostern 18.–21.04.14
Sommerferien 14.07.–15.08.14

SCHULJAHR 2014/15

Schuljahresbeginn 18.08.14
Herbstferien 06.–17.10.14
Weihnachtsferien 22.12.14–02.01.15
Sportferien 02.–13.02.15
Ostern 03.–06.04.15
Frühlingsferien 20.04.–01.05.15
Sommerferien 13.07.–14.08.15



Gut 1600 Schüler/-innen, darunter 422 Büelrainer/-innen, haben rund 100'000 Franken «erlaufen» und Schulprojekten in Tenna (Graubünden) und Los Altos del Pilahuin (Ecuador) gespendet. Aufs Konto der KBW-Läufer/-innen gingen 3237 Runden mit durchschnittlich Fr. 9.22 zugesichertem Betrag pro Runde. Herzlichen Dank allen Läuferinnen und Läufern und allen Sponsoren!

Agenda

NOVEMBER 12

Berufsinfomarkt 2HI, 3HI, 4W
02.11.12 | 16-18 Uhr | Aula
Orientierungsabend
«Profilwahl Langgymnasium»
05.11.12 | 18-20 Uhr | Aula KS Im Lee
Orientierungsabend WG und HMS
14.11.12 | 20 Uhr | Aula
Infoveranstaltung
«Matur in der Tasche – was nun?»
14.11.12 | 19.30-21.30 Uhr | KS Rychenberg
Fachkonferenz HSGYM
15.11.12 | 14-17 Uhr
Examens DELF-DALF
17.11.12 | Weinfelden
Elternabende 1. Klassen
19.-22.11.12 | 19 Uhr | Zimmer 316 bzw. Aula
Orientierung
Ergänzungsfächer, Maturitätsarbeit 3W
22.11.12 | 9.45 Uhr
Weiterbildung für alle Lehrpersonen
26./27.11.12 | Diessenhofen
Selbstlertage SOL
26./27.11.12
Theateraufführung «TRAUM.NACHT.SOMMER.»
29./30.11.12 | Aula | 20 Uhr

DEZEMBER 12

Theateraufführung «TRAUM.NACHT.SOMMER.»
01./02.12.12 | Aula | 20 Uhr bzw. 19 Uhr
Cambridge-Exams FCE
04.12.12 | Winterthur
Cambridge-Exams CAE
05.12.12 | Winterthur
Schnuppertag für Sekundarschüler/-innen
07.12.12
Spielnachmittag 4W
10.12.12 | 12 Uhr
Abgabe Maturitätsarbeiten 4W
10.12.12 | 10.30-12.30 Uhr
Kurs «Prosoziales Verhalten und Mobbing»
1WHI
20.12.12 | 7.45-9.25 Uhr
Weihnachtsfeier
21.12.12 | 13.25 Uhr

JANUAR 13

Ende der Probezeit
18.01.13
Integrierte Praxisteile 2aH
21.01.-01.02.13 | Santis AG Altstetten
Notenabgabe (alle ausser 4W)
21.01.13 | 8 Uhr
Schnuppertag für Sekundarschüler/-innen
23.01.13
Aids-Workshop 1WHI
24.01.13
Alkoholprävention «echt cool» 3W
25.01.13
Öffentliche Präsentation
Maturitätsarbeiten 4W
25./26.01.13
Überbetrieblicher Kurs 2I
28.01.-01.02.13 | Winterthur ZLI

Deutsch für Fremdsprachige

Das bietet nicht jedes Gymi

Austauschschüler/-innen mit geringen Deutsch-Kenntnissen kommen an der KBW in den Genuss von zusätzlichen Deutschlektionen. Dieses Angebot besteht am Büelrain schon seit Jahren und ist an Gymnasien eher eine Ausnahme. Jeweils vier Lektionen werden von Yvonne Bächli unterrichtet. Sie ist Bezugsperson für Austauschschüler/-innen, fungiert aber auch als Bindeglied zur Schulleitung.

Yvonne Bächli, brauchen wir Deutschunterricht für Fremdsprachige am Büelrain?

Ich finde es sehr sinnvoll. Der Einstieg wird erleichtert, denn der Sprung, mit den Muttersprachlern im Unterricht mitzuhalten, ist anspruchsvoll. Die Austauschschüler/-innen schätzen es sehr und fragen zuweilen, ob sie noch mehr Lektionen bei mir besuchen dürften.

Wer kommt zu dir in den Unterricht?

Im Moment unterrichte ich zwei Gruppen: zwei Chileninnen auf dem Niveau A2 und auf dem Niveau B2 eine Austauschschülerin aus Italien und einen Andalusier mit Schweizerdeutsch sowie Spanisch als Muttersprache. Die Austauschschüler/-innen starten nicht bei null. Sie besuchen – durch ihre Austauschorganisation finanziert – vor dem Eintritt ins Büelrain einen Monat lang einen Deutsch-Intensivkurs.

Wie erlebst du die Austauschschüler/-innen?

Sie sind sehr interessiert, fleissig und wollen vor allem ihre Deutschkenntnisse verbessern. Häufig schliessen sie ihren Aufenthalt mit einem Sprachdiplom ab. Diesen Schüler/-innen helfe ich gezielt bei der Vorbereitung auf die Prüfungen. Vielen fällt das Folgen im Klassenunterricht eher schwer, weshalb sie von mir Material bekommen, an dem sie während des Unterrichts arbeiten können. Trotzdem ist die Teilnahme am Unterricht ein sehr wertvolles «Sprachbad». Oftmals nutzen die Austauschschüler/-innen die Zeit in der Schweiz auch, um Kultur, Menschen und weitere Länder Europas kennenzulernen.

Welches sind deine hauptsächlichen Herausforderungen?

Die Niveau-Unterschiede sind sehr gross. Mitten im Semester kommen neue Schüler/-innen in die bestehende Gruppe. Dann muss ich sehr flexibel sein, um individuell auf die Bedürfnisse eingehen zu können.

Du arbeitest seit zwanzig Jahren als Deutschlehrerin für Fremdsprachige, hauptsächlich in der Erwachsenenbildung. Was ist anders im Umgang mit den Jugendlichen am Büelrain?

Die Jugendlichen lernen viel schneller und haben eine bessere Auffassungsgabe. Die Erwachsenen, die ich unterrichte, sind manchmal sehr bildungsfern und machen nur sehr langsam Fortschritte. Für sie ist es oftmals die erste Fremdsprache, die sie lernen; sie haben Lernblockaden oder schwierige Lebenserfahrungen gemacht, die sie hemmen. Ich geniesse die Aufnahmebereitschaft und Unbeschwertheit der jungen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten. Die Lernfortschritte bei den Anfängern sind von Woche zu Woche sichtbar!

Welche Ausbildung hast du absolviert?

Ich absolvierte einen Abschluss als Erwachsenenbildnerin (SWEB 2). An der Hochschule für Angewandte Linguistik habe ich als Übersetzerin für Englisch und Spanisch abgeschlossen. Danach fing ich aber sofort an als Lehrerin zu arbeiten, da mir die Übersetzungsarbeit zu einsam war.

Was verrätst du uns über dein Privatleben?

Ich stamme aus Männedorf und lebte lange Zeit in Zürich. Seit sieben Jahren wohne ich mit meinem Lebenspartner und seiner Tochter in Winterthur. In meiner Freizeit interessiere ich mich für Kunst. Regelmässig besuche ich Kurse bei einer Künstlerin, die mich im Malen und Gestalten anleitet. Wir gehen gerne auswärts essen, ins Kino oder ins Theater. Tennis, Velofahren, Yoga und meine Reisen halten mich in Bewegung.

Wie ist deine Sicht aufs Büelrain?

Ich fühle mich hier ausnehmend wohl und wurde von allen herzlich aufgenommen.

Das Gespräch führte Barbara Wespi, Deutschlehrerin

Vorschau

Besuchstage
Do 28.02.2013
Fr 01.03.2013

Impressum

Vierteljährlich erscheinendes
Informationsblatt der Kantonsschule
Büelrain Winterthur

Nummer 50: Auflage 1800 Ex., 22.10.12
Nummer 51: Erscheinungstermin 28.01.13
Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktion: Martin Bietenhader, Prorektor (Bd),
Claudio Cavicchiolo, Prorektor (Ca),
Cornel Jacquemart, Rektor (Ja),
Corinne Meyer-Wildhagen, Stab (Mw),
Daniel Wehrli, Deutschlehrer (Wh),
Barbara Wespi, Deutschlehrerin (Wp)
Fotos: André Bless, Lehrer für Bildnerisches
Gestalten (BI), Martin Büssenschütt, Mathe-
matiklehrer (Bs)

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Vereinsservice, Winterthur
Kantonsschule Büelrain Winterthur,
Wirtschaftsgymnasium, Handels-
mittelschule und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,
admin@kbw.ch, www.kbw.ch



Kantonsschule Büelrain
Winterthur

